

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

Nr. 151.

Dienstag, den 22. Dezember

1891.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Zwickau im Monat November c. festgesetzte und um Fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemein-den resp. Quartierwirthen im Monat Dezember c. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marsch-Fourage beträgt:

8 M. 40 Pf. für 50 Ko. Hafer,  
4 " 20 " " 50 " Heu und  
4 " 20 " " 50 " Stroh.

Schwarzenberg, am 18. Dezember 1891.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Fhr. v. Wirting.

St.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Karl Hermann Hänel** ein-  
getragene Grundstück, Wohn- und Stickschneidengebäude Nr. 2501, des Brand-  
catasters, Nr. 1054 d des Flurbuchs Abtheilung B., Folium 1042 des Grund-  
buchs für **Eibenstock**, geschätzt auf 60,583 M., soll an hiesiger Gerichtsstelle  
zwangsweise versteigert werden und ist

der 7. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 14. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres  
Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts  
eingesehen werden.

Eibenstock, am 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Rauhsch.

Grubbe, G. S.

### Holzversteigerung auf Hartmannsdorfer Staatsforstrevier.

Dienstag, den 29. Dezember 1891, von Vorm. 1/10 Uhr an  
sollen im Müller'schen (früher Eismann'schen) Gasthose in Hartmannsdorf  
335 h. Kiezer von 13-48 cm Oberstärke, 2,0 bis 3,5 m Länge,

1857 w. " " 13-76 " " 3,5 " " " in den Abth.  
5118 " Stangenfl. " 7-12 " " 3,5 u. 4,0 " " 2, 5, 9-11,  
4853 " Verbst. " 10-15 " Unterstärke, 13, 15, 16,  
6468 " Reilstangen " 5-7 " " " 19, 20, 21,  
1 Km. h. Kupscheite, " " " 30, 31, 33,  
sowie ebendasselbst " " " 36, 39, 40,  
Mittwoch, den 30. Dezember 1891, von Vorm. 1/10 Uhr an

12 Km. h. Brennweite, 6 Km. h. und w. Zaden,  
18 " w. " 537 " Aeste, " " " 41, 50, 51,  
20 " h. Brennknüppel, 52,25 " Wellenbüchel h. Reifig u. " 53, 62, 63,  
377 " w. " 119,00 " w. " " 64 und 66.

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen ver-  
steigert werden.

A. Forstrevierverwaltung Hartmannsdorf u. A. Forstrentamt Eibenstock,  
Schurig. am 16. Dezember 1891. Wolfframm.

### Tagesgeschichte.

— Berlin. Der Reichskanzler General von Caprivi erhielt vom Kaiser den Grafentitel. Im Anschluß an diese Titelverleihung sagt das „B. Z.“: Wenn man erwägt, daß Herr von Bismarck seiner Zeit die gleiche Würde erst nach dem dänischen und dem österreichischen Kriege zu Theil geworden, und daß Wolke sie erst nach der Uebergabe von Paris erhielt, so kann sich Graf von Caprivi über mangelnde Anerkennung von Seiten des Souveräns nicht beklagen.

— Berlin. Im neuen Palais zu Potsdam fand am Freitag Abend bei dem Kaiserpaare eine größere Hoffestlichkeit statt, zu welcher außer dem Reichskanzler Graf von Caprivi und sämtlichen Ministern eine Anzahl Reichstagsabgeordneter von den Konservativen, dem Centrum und den National-liberalen geladen waren, und die deshalb mehr den Charakter einer parlamentarischen Soirée annahm. Die Festlichkeit war ursprünglich zu Ehren des neuvermählten sächsischen Thronfolgers, des Prinzen Friedrich August und seiner Gemahlin, geplant gewesen. Prinz Friedrich August hatte jedoch absagen müssen, da seine Gemahlin an der Influenza erkrankt ist. So wurden denn am Mittag noch in aller Eile die Abgeordneten geladen. Um 8 Uhr betraten die aus Berlin mit Extrazug gekommenen Herren den für die Festlichkeit bereiteten Saal, in welchem der Kaiser und die Kaiserin, der Erbprinz von Baden, ein anderer badischer Prinz, der Prinz Albrecht von Mecklenburg, die Generalität und der übrige Hofstaat bereits versammelt waren. Graf von Caprivi, dem die Kunde von der Verleihung des Grafentitels bereits geworden war, dankte dem Monarchen ehrfurchtsvoll für die hohe Auszeichnung; er wurde vom Kaiser besonders herzlich begrüßt. Vor der Tafel fand ein kurzer Cercle statt. Als bald setzte man sich zur Tafel. Nach der Suppe erhob sich der Kaiser zu einem kurzen Toast „auf den Grafen von Caprivi.“ Er bezeichnete die Annahme der Handelsverträge als den Ausgangspunkt einer neuen wirtschaftlichen Epoche. Nach der Tafel zog der Monarch jeden einzelnen Abgeordneten in eine längere Unterhaltung. Das Gespräch drehte sich natürlich besonders um die Handelsverträge. Dem Abgeordneten Müller gegen-über hob der Kaiser, wie wir noch dem „B. Z.“ entnehmen, hervor, daß er das Schwergewicht in den Handelsverträgen darauf lege, daß durch Annahme derselben der wirtschaftliche Krieg zwischen den ver-

bündeten Nationen gemildert, der Dreibund fester und der Friede gesichert werde. Dem Lobe für seinen Kanzler gab der Kaiser wiederholt lebhaften Ausdruck.

— Rußland. Während ein großer Theil des europäischen Rußlands unter einer ungewöhnlichen Missernte leidet, erfreut sich Sibirien einer vorzüglichen Ernte. Von den Ufern des Ob und Irtsch bis zu den Duellen des Amur finden wir überall eine prächtige Ernte und nur ein Theil des Gouvernements Tobolsk hat unter einer Missernte zu leiden. Eine Verwerthung der reichen sibirischen Ernte ist aber kaum möglich. Das große Land mit seiner ungenügenden Begekommenheit, mit seiner dünn besetzten Bevölkerung leidet, der äußeren Absatzmärkte entbehrend, buchstäblich unter der Ueberproduktion von Getreide. Bei den hohen Preisen für die Arbeiter und bei dem niedrigen Preise für das geerntete Getreide steht der Landmann inmitten seines Getreidebesitzes zweifelnd da und weiß nicht, was er thun soll. Selbst in Tomsk kann man Hafer schon für 25-26 Kopeken pro Pud kaufen und Roggenmehl zu 55 Kopeken.

— Eine weitere Verschiebung der russischen Truppen an die Westgrenze soll das Ergebnis der Berathung sein, zu welcher die Generalgouverneure von Warschau, Wilna und Kiew, Gurko, Kochano und Ignatiew nach Petersburg berufen worden sind. Infanterie und Kavallerie sollen aus dem Innern Rußlands in die Grenzgebiete verlegt werden; die russischen Stabsoffiziere bereisen die Bezirke Alexandrow, Wierzbolow, sowie die Gouvernements Lublin, Polhynien und Podolien, um die Standorte der Truppen zu bestimmen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 21. Dezbr. Das langersehnte Winterwetter ist nunmehr eingetreten, denn seit Sonnabend hat der Schnee diejenige Höhe erreicht, daß der Schlittenverkehr in seinem vollen Umfange stattfindet. Wenn die Kälte anhält — heute früh 8 Uhr hatten wir an geschützter Stelle 9 1/2 Grad R. unter Null, — dürfte auch das Weihnachtsgeschäft, trotz der Ungunst der Verhältnisse, sich noch wesentlich beleben, da bei so harter Kälte noch manches angeschafft werden muß, was bei milderer Witterung unterlassen bleibt.

— Dresden, 18. Dezbr. Die Beförderung im Befinden Ihrer Majestät der Königin dauert erfreulicher Weise fort, so daß die hohe Frau täglich mehrere Stunden außer dem Bette verbringt. — Die Verlegung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg nimmt einen recht guten Verlauf, sodas der

Bruch bald als gänzlich geheilt gelten dürfte. — Sr. königl. Hoheit Prinz Friedrich August ist von Sr. Majestät dem König unter Belassung in seiner Dienststellung als Bataillonkommandeur im Schützenregiment zum Oberstleutnant befördert worden. — Wegen einer leichten Erkältung Ihrer königl. Hoheit Prinzessin Luise ist die heute beabsichtigt gewesene Reise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August mit hoher Gemahlin nach Berlin bez. Potsdam zum Besuche der kaiserlichen Familie bis auf Weiteres verschoben worden.

— Leipzig, 19. Dezbr. Nach einer hier eingetroffenen Drahtmeldung ist der Transport des vormaligen Bankdirektors Winkelmann von Antwerpen nach Bremerhaven etwas verzögert worden, weil Winkelmann sehr schwer an Asthma leidet. Sein Zustand war sehr bedenklich. Der Transport nach Bremerhaven ist daher erst heute unternommen. Eine spätere Nachricht vom 21. d. besagt: Der ehemalige Bankdirektor Winkelmann ist in ganz krankhaftem Zustande gestern Vormittag mit dem Schnellzug unter sicherer Begleitung in Leipzig eingetroffen und nach der königl. Gefangenenanstalt abgeliefert worden.

— Einen eigenartigen Lotteriegewinn erhielt dieser Tage ein Herr zugesandt, welcher im Sommer während eines kurzen Aufenthaltes in Zwickau für eine Mark ein Loos in einer dortigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung gekauft hatte und davon benachrichtigt ward, daß auf seine Nummer ein großer Gewinn gefallen sei. Neulich kam nun eine mit 3 M. 50 Pfz. Porto belastete riesengroße Riste bei dem glücklichen Gewinner an. Als derselbe sie öffnete, fand er darin eine große metallne Kirchturmspitze, welche eine erzgebirgische Blechhütte für die genannte Industrie-Ausstellung gestiftet hatte.

— Auerbach, 19. Dezbr. Gestern Abend 3/4 7 Uhr kündete Sturm läuten ein abermaliges Feuer in unserer Stadt an. Das der Frau verw. Klempnermeister Heigel gehörige Wohnhaus stand in hellen Flammen und ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die Nachbarhäuser blieben Dank dem wadern Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr vom Feuer verschont. Ueber die Entstehungsursache des Feuers, welches auf dem Boden auskam, ist bis jetzt noch nichts bekannt.

— Aus Falkenstein wird gemeldet, daß der dortige Amtsgerichtswachtmeister wegen Unterschlagung des Weite gesucht habe. Derselbe war früher in Dresden und noch nicht sehr lange in Falkenstein im Amte. Der Genannte ist in Dorfstadt von der Gendarmerie ergriffen und in Haft gebracht worden.